ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONSPREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR ÖSTERREICH-UNGARN . . . . 40 KRONEN
„ DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK
„ DAS ÜBRIGE AUSLAND . . . . 48 KRONEN

EINZELNE NUMMERN:
SAMSTAG 60 HELLER.
DIENSTAG 20 HELLER — DONNERSTAG 20 HELLER.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIERT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
DIENSTAG, DONNERSTAG UND SAMSTAG.

REDAKTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I. „ST. ANNAHOF“.
MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.
UNFRANKIERTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 105. WIEN, DONNERSTAG DEN 3. NOVEMBER 1904. XXV. JAHRGANG.

K. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

FAHRPLAN.

(Auszug.)

Gültig ab 1. Oktober 1904.

Anmerkung. Die Nachtzeit von 6.00 abends bis 5.59 früh ist durch Unterstreichung der Minutenziffern erkenntlich gemacht.

* Bei den Schnellzügen Nr. 1, 2, 3 und 4 verkehren in der Strecke von Oderberg bis Krakau und umgekehrt auch Wagen III. Klasse.

Sch. 5 I. II.	P. 15 I. II. III.	Sch. 1* I. II.	Sch. 11 I. II. III.	P. 17 I. II. III.	Sch. 3 A I. II. III.	Sonder-Sch. 3 V I. II. III.	Sch. 3* I. II.				P. 18 I. II. III.	Sch. 4* I. II.	Sonder-Sch. 4 N I. II. III.	Sch. 4 A I. II. III.	Sch. 12 I. II. III.	Sch. 2* I. II.	P. 16 I. II. III.	Sch. 6. I. II.
7.50	8.15	12.15	3.35	6.55	9.10	Sonderschnellzug 3 V verkehrt vom 21. November jeden Montag und Freitag.	10.05	ab	**Wien (Nordbhf.)**	an	5.13	6.15	Sonderschnellzug 4 N verkehrt ab 21. Nov. in der Nacht von Freitag auf Samstag u. von Montag auf Dienstag.	7.08	1.06	3.37	7.43	9.40
9.01	10.27	1.40	5.16	9.19	10.40		11.29	an	**Lundenburg** . .	ab	2.44	4.52		5.37	11.19	2.11	5.14	8.24
9.07	10.34	1.45	5.20	9.28	10.46		11.35	ab	**Lundenburg** . .	an	2.33	4.47		5.32	11.14	2.06	5.05	8.20
.	1.00	3.12	7.10	11.57	12.27		.	an	**Hullein**	↑	11.54	.		3.51	9.23	12.36	2.37	.
.	1.20	3.36	7.43	12.53	12.53		.	↓	Kremsier . .		11.22	.		.	8.55	12.07	1.57	.
.	.	10.24		.	.		.		Bielitz		2.50	.		.	.	6.20	.	.
10.33	1.35	3.29	7.32	12.25	12.45		1.16		**Prerau**		11.17	3.08		3.33	9.03	12.18	2.07	6.51
11.22	2.56	4.23	8.19	2.04	2.04		2.04		Olmütz . . .		10.20	2.20		.	8.05	11.32	1.18	6.03
4.05		7.27	.	6.07	6.07		6.07		Brünn . . .		6.05	10.45		.	6.08	8.16	11.07	.
11.51	4.33	5.06	9.31	4.05	2.29		.		**Schönbrunn** . .		8.44	1.39		1.57	7.15	10.41	11.03	5.31
12.49	6.27	6.27	10.25	5.20	5.20		.		Troppau . . .		7.20	12.30		.	6.16	9.42	9.42	3.40
11.58	4.50	5.15	9.40	4.20	2.37		2.48		**M.-Ostrau** . . .		8.31	1.31		1.47	7.06	10.33	10.48	5.24
1.06	5.54	.	11.00	5.56	5.56	ab			Friedek M. .		7.32	.	an	.	6.00	9.30	9.30	3.50
12.09	5.15	5.28	9.55	4.41	2.49	3.15	3.00		**Oderberg** . . .		8.10	1.18	1.04	1.34	6.50	10.20	10.29	5.13
1.12	6.46	6.46	11.15	7.37	4.43	.	4.43		Teschen . . .		6.24	11.28	.	11.28	5.20	8.10	8.10	3.35
11.25	.	.		.	3.48		3.48		Kaschau . . .		8.05	1.05	.	1.05	.	.	.	5.28
1.13	7.20	6.34	.	6.32	.	4.20	4.31		**Dzieditz**		5.20	11.55	12.09	.		9.07	8.10	4.08
1.36	7.58	6.55	.	7.19	.	4.47	4.58		**Oswięcim** . . .		4.30	11.29	11.43	.	.	8.43	7.31	3.44
2.03	9.00	7.30	.	8.11	.	5.19	5.30		**Trzebinia** . . .		3.33	11.00	11.16	.	.	8.13	6.43	3.20
2.48	10.09	8.18		9.45	.	6.09	6.19	↓	**Krakau**	↑	2.00	10.00	10.20	.		7.18	5.25	2.31
8.40	8.55	2.31	.	9.50	.	1.30	1.30	an	Lemberg . . .	ab	4.10	2.55	2.55	2.55	12.45	6.20	6.20	8.25

Bei Schz. 7 werden in Wien Fahrbillette III. Kl. n. Gänserndorf nicht ausgegeben.	Sch. § 7/507 I. II. III.	P. 21/521 I. II. III.		Sch. 9/509 I. II. III.		P. 17/517 I. II. III.	P. 23/523 I. II. III.				P. 520/20 I. II. III.	P. 522 Sch. 22 I. II. III.	Sch. 512/12 I. II. III.		P. 524/24 I. II. III.		P. 516/16 I. II. III.	
	8.00	9.20	.	2.25		6.55	10.40	ab	**Wien (Nordbhf.)**	an	6.47	9.25	1.06		6.18		7.43	
	8.38	10.07	.	3.00		7.49	11.28	an	**Gänserndorf** . .	↑	5.52	8.44	12.28		5.27		6.48	
	9.09	10.47	.	3.31		8.35	12.02	↓	**Marchegg** . . .		5.10	7.56	11.55		4.54		6.05	
	10.23	11.49	.	4.08		9.50	1.13		Preßburg . .		4.09	7.15	10.57		3.39		5.12	
	.	5.58	.	10.42		.	5.40	↓	Tepla-Trencsén-Teplitz .	↑	11.32	.	.		9.01		.	
	1.50	5.55	.	7.00		.	7.45	an	Budapest . . .	ab	10.00	†1.00	8.00		9.25		1.45	

P. 25/825 I. II. III.	Sch. § 7/807 I. II. III.	Sch. 1/801 I. II.*	Sch. 9/809 I. II. III.	Sch. 11 P. 811 I. II. III.	P. 27/827 I. II. III.	Sch.* 3/803 I. II.				P. 818/18 I. II. III.	P. 826/26 I. II III.	Sch. 822/22 I. II. III.	P. 830/30 I. II. III.	Sch. 810/10 I. II. III.	P. 814/14 I. II. III.	P. 828/28 I. II. III.	Sch. 808/8 I. II. III.
6.15	8.00	12.15	2.25	3.35	6.20	10.05	ab	**Wien (Nordbhf.)** . .	an	5.13	8.16	9.25	11.15	2.40	5.38	8.58	10.15
8.31	9.25	1.40	3.52	5.16	8.47	11.29	an	**Lundenburg**	↑	2.44	5.56	7.50	8.48	1.07	3.15	6.31	8.49
10.19	10.37	3.14	5.03	7.18	10.31	12.56	↓	**Brünn**		11.50	4.02	6.33	6.47	11.56	12.50	4.36	7.43
1.58	1.58	7.35	7.35		1.13	.		Prerau		6.58		3.39	3.39	9.12	9.12	1.20	.
6.30	2.58	a. in d. Strecke Ludb.-Brünn *. Wagen 3. Kl.	9.32	5.45, 6.55		5.45		Prag		. 7.35, 11.05		.	.	7.25	. 8.00, 11.30		3.18
4.37	7.58		4.37	11.21, 3.37		11.21		Karlsbad		. 10.32, 5.34		.	.	11.47	. 11.47, 6.56		.
11.12	6.03		1.00	8.40, 11.55		8.40	↓	Teplitz	↑	. 6.17, 2.35			.	11.39	. 11.39, 8.20		12.19
2.31	6.53		2.31	9.46, 1.40		9.16	an	Dresden (Hptbhf.) .	ab	.	4.55, 12.50		.	2.30	. 12.15, 7.07		11.28

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

HERAUSGEBER UND REDAKTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIERTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: »SPORTSILBERER WIEN«

WIENER TELEPHON:

SCHECK-KONTO NR. 814.594 BEIM K. K. POSTSPARKASSENAMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, DONNERSTAG DEN 3. NOVEMBER 1904.

WIENER SPÄTHERBSTRENNEN.

Unter den Ereignissen des Wiener Oktober-Meetings, das als Ganzes aus dem Durchschnittsrahmen nicht heraustrat, ragten der Austria-Preis und das Graf Hugo Henckel-Memorial weit hervor. Nicht weil diese beiden Zuchtprüfungen überhaupt die wertvollsten Rennen des Meetings, sondern weil sie von Umständen begleitet waren, welche der Erinnerung lange nicht entschwinden werden. Man ist schon seit einigen Jahren gewohnt, diese zwei Rennen von Hengsten gewinnen zu sehen, und nun waren heuer zwei Stuten siegreich, und beide schlugen ihre Gegner in überlegener Manier. War der Triumph von *Patience* erwartet, so überraschte dagegen der Erfolg von *Rózsa bimbó*. Also eine Stute ganz entschieden an der Spitze ihrer Altersgenossen und als zweitbester Zweijähriger vielleicht wieder eine Stute. Was ist *Patience*? Ist sie nur die beste eines an sich ziemlich mittelmäßigen Jahrganges oder ist sie gleich *Kincsem* und *Tokio* ein Ausnahmsprodukt unserer Zucht? Wird sie in die Fußstapfen von *Nem szabad* treten und Mühe haben, als Dreijährige einen bedeutenderen Sieg zu erringen oder wird sie weiterhin ihre Überlegenheit kundtun? Ist sie eine österreichische *Pretty Polly* oder hat sie ihre bisherige Unbesiegbarkeit nur glücklichen Zufällen zu verdanken? Alle diese Fragen kann erst das nächste Jahr beantworten. Und wenn dann *Patience* ihre erste Niederlage erleiden sollte, wird man sagen: kein Wunder, sie hat ja als Zweijährige eigentlich nicht viel geschlagen. Zuerst *Rag-tail*, dann *Menydörgös*, dann *Megint*, dann *Horkay*. Momentane Reife war's, die ihr zum Siege verhalf, heute sind so und so viele Hengste besser wie *Patience*. Hoffentlich kommt es nicht dazu, hoffentlich bleibt *Patience* auch als Dreijährige das Pferd, das sie heuer war. Die Hengste werden ihr ja näher kommen, aber sie müssen den Winter über große Fortschritte machen, wenn sie *Patience* erreichen wollen. Sie mag einen Nachteil den guten Hengsten ihres Jahrganges gegenüber haben. Während diese entschieden noch verbesserungsfähig sind, dürfte *Patience* kaum mehr vorwärts kommen. Wenn Charles Planner sie auf ihrer heutigen Höhe erhält, hat er gerade genug geleistet, viel mehr als sie jetzt ist, wird er aus ihr nicht machen können.

Rózsa bimbó ist zweifellos auch eine sehr gute Stute, aber sie ist noch lange keine *Patience*. Sie schlug im Henckel-Memorial *Horkay* keineswegs leichter, als dies *Patience* im Austria-Preis getan, in dem diese *Horkay* sieben Pfunde geben mußte, und *Menydörgös* war von *Rózsa bimbó* kaum um die elf Pfunde geschlagen, welche *Rózsa bimbó* von ihm erhielt. Lewis ritt ihn nicht ganz aus, er hatte Dritter werden können. Taxiert man aber *Rózsa bimbós* Sieg auf elf Pfunde *Menydörgös* gegenüber, dann ist sie so gut wie dieser Egyedische Hengst, und der steht etliche Pfunde unter *Patience*. Aber nächst der famosen Festeticsschen Stute ist *Rózsa bimbó* weitaus die beste zweijährige Stute, zumindest über längere Wege, denn vor *Rieuse*, *Xama*, *Rose Bernd* etc. hat sie das größere Stehvermögen voraus, und stößt *Patience* ein Unfall zu, dann ist sie die berufenste Anwärterin auf die beiden Stutenpreise.

Die anderen Flachrennen des Wiener Oktober-Meetings haben nichts Erwähnenswertes geboten. Mit Ausnahme des in der Form zurückgegangenen *Keringö* hat kein Dreijähriger von Klasse in die Ereignisse eingegriffen, unter den älteren Pferden tat sich *Sorrento* hervor, der harte treue *Martagon*-Sohn, der seine Versuche zwischen Flaggen glücklicherweise bald eingestellt hat, um dann auf der flachen Bahn weit mehr zu leisten, als er vor seiner Teilnahme an Hürdenrennen zu vollbringen im stande gewesen. Mit einigen Worten muß man aber, wenn man zurückblickt auf die verflossene Freudenauer Reunion, der Hindernisrennen gedenken, namentlich des Preises vom Kahlenberg und der Großen Wiener Herbst-Steeple-chase. Herr Viktor Mautner von Markhof stellte, man möchte fast sagen selbstverständlich, die Favorits für die beiden Rennen, aber keiner der so stark gewetteten Träger der Mautnerschen Farben siegte. Im Preis vom Kahlenberg wurde *Sphinx* von ihrem Stallgenossen *Clavigo* geschlagen und die Wettenden murrten: Wäre doch eine Erklärung abgegeben worden, dann hätte wahrscheinlich *Clavigo* nicht Erster werden können. In der Großen Wiener Herbst-Steeple-chase wurde *Aconit* von *Tromf* geschlagen und jetzt hieß es wieder, ohne Erklärung hatte *Socius* das Rennen vielleicht für den Stall aus dem Feuer retten können. Herr Viktor von Mautner hat heuer vielfach mit seinen Erklärungen Unglück gehabt, aber das mag ihn nicht verdrießen. Jeder Einsichtige weiß, daß er immer das Richtige gewollt hat. Wenn es dann im Rennen anders gekommen ist, war es nicht seine Schuld.

Ein Ereignis war die Einführung eines neuen Kurses für die Dreijährigen Steeple-chase. Die erste Anlage des Einlaufes mit der Richtung in die Zweijährigenbahn wurde sofort allgemein als unzweckmäßig erkannt und auch ohneweiters preisgegeben. Die letzte Hürde wurde anders gestellt und die Pferde biegen nunmehr in die alte Bahn ein. Der neue Kurs hat Gegner, welche von seiner Gefährlichkeit sprechen, wobei sie auf die mehrfachen Stürze und sonstige Zwischenfälle hinweisen, welche es in den Dreijährigen-Steeple-chases schon gegeben hat. Dieselben waren aber bei größerer Vertrautheit der Jockeis mit dem neuen Kurs sicher zum großen Teile vermieden worden, und es wäre sehr schade, wenn dem Drängen einiger Gegner des neuen Kurses zuliebe derselbe geopfert werden würde. Unsere Hindernisrennen sind nicht viel mehr wie lange Flachrennen mit kleinen Springunterbrechungen, und besonders wenig zuträglich ist für die Ausbildung wirklicher Steepler der lange Einlauf. Daß in dieser Beziehung eine Änderung eingetreten ist, kann nur gutgeheißen werden, und es ist zu hoffen, daß im nächsten Jahre auch die Steeple-chases für ältere Pferde über den neuen Kurs führen.

Das Hürdenrennen, das an der Spitze des heutigen das Extra-Meeting einleitenden Tages steht, liegt anscheinend zwischen *Hangyár* und *Telcs*, neben denen noch *Pillangó* in Betracht kommt.

Im Maidenrennen der Zweijährigen haben *Prater* und *Rézi* die besten Aussichten, ihren Sieg zu erringen, doch ist auch *Padua* nicht außer acht zu lassen.

Im Verkaufs-Handicap stehen wohl *Corfu* und *Reclame* am besten im Gewichte; sie haben am meisten *Pro gaiety* zu fürchten.

Das Handicap über 2000 *m* könnte *Vadus* gewinnen, wenn er *Nyulka* und *Darling* zu schlagen vermag.

Das Verkaufsrennen der Zweijährigen ist *Télizöld* zuzusprechen; sie hat sich vornehmlich mit *Sáfár* und *Liza Blitz* abzufinden.

Die Steeple-chase der Dreijährigen wird, einen glatten Verlauf des Rennens vorausgesetzt, vielleicht an *Thetis* fallen, hinter der *Parthenia* und *Kinos* die nächsten am Ziele sein sollten.

Das Handicap der Zweijährigen ist ein ganz offenes Rennen. Vielleicht aber sind *Jégvirág* und *Wonder* gut genug, die Oberhand gegen ihre Gegner behalten zu können.

Tips für heute.

Hürdenrennen: *Hangyár—Telcs*.
Maidenrennen der Zweijährigen: *Prater—Rézi*.
Verkaufs-Handicap: *Corfu—Reclame*.
Handicap: *Vadus*—Stall Petanovits
Verkaufsrennen der Zweijährigen: *Télizöld—Sáfár*.
Steeple-chase der Dreijährigen: *Thetis—Parthenia*.
Handicap der Zweijährigen: *Jégvirág—Wonder*.

PHONOGRAPH.

HEUTE: Rennen in Wien 1 Uhr.

IN ENGLAND finden heute in Northampton, morgen und übermorgen Rennen in Lingfield statt.

DIE NÄCHSTE NUMMER der »Allgemeinen Sport-Zeitung« erscheint wegen der übermorgigen Wiener Rennen bereits am Samstag den 5 November.

RITTMEISTER A. V. PONGRÁCZ, der bekannte vortreffliche Kampagnereiter und Sieger von Turin, wurde zum Ordonnanzoffizier Seiner Majestät des Kaisers ernannt.

IN DEUTSCHLAND soll schon wieder, wie Blätter des Nachbarreiches melden, eine Untersuchung gegen etliche Jockeis und mit ihnen in Verbindung stehenden Persönlichkeiten schweben.

DIE EXPEDITION von *Kapus* nach Italien zur Bestreitung des Großen Ambrosius-Preises in Mailand ist wieder in Frage gestellt. Sie ist mit zu viel Kosten und Umständlichkeiten verbunden.

IN DEBRECZIN ereignete sich vorgestern beim Rennen der Kaiser Wilhelm-Husaren ein bedauerlicher Unglücksfall. Leutnant Graf Oswald Wolkenstein stürzte und erlitt hiebei sehr schwere Verletzungen, die seinen Zustand bedenklich erscheinen lassen.

IN KARLSHORST funktioniert an den letzten Renntagen des Jahres nicht mehr der öffentliche, sondern nur der Vereinstotalisateur. Eine ganz unverständliche Maßregel, denn es ist ja einfach nicht einzusehen, warum an drei Tagen verboten wird, was an mehr als zwanzig Renntagen gestattet ist.

IM BAYERN-PREIS 1905 in München blieben 54, im Ermunterungsrennen 35 und im Oktober-Rennen 29 Pferde stehen. Unter den noch im Bayern-Preis laufberechtigten Pferden befinden sich *Zarina*, *Taral*, *Trocadero*, *Hirmondó II.*, *Sage Dank* und sieben andere Träger österreichisch-ungarischer Farben.

DIE FLYING FOX-PRODUKTE des M. E. Blanc setzen ihren Siegeszug fort. Am Sonntag war im wertvollen Prix de St. Firmin in Chantilly die *Flying Fox*-Tochter *Muskerry* gegen zehn Altersgenossen siegreich. Im Prix du Pin am selben Tage schlug *Hébron* nach Gefallen *Camisole* und *Exéma*.

IM UNION-FECHTKLUB werden heute Abend die Poulekonkurrenzen, die im Vorjahre mit großem Erfolge eingeführt wurden, wieder aufgenommen. Die Poules finden am ersten Donnerstag jeden Monats bis zum Mai statt. Über die Einteilung dieser Abende haben wir bereits vor 14 Tagen unter der Rubrik »Fechten« Näheres gebracht.

DAS NOVEMBER-AVANCEMENT hat die Beförderung mehrerer bekannter Herrenreiter gebracht. So wurden die Oberleutnants Baron Hugo Eltz und Henning Hagelin zu Rittmeistern und Leutnant Oskar Edlinger zum Oberleutnant ernannt. Hoffentlich werden die beiden erstgenannten Herren auch als Rittmeister ihre Passion als Herrenreiter weiterhin so betätigen wie bisher.

IN KARLSBAD trägt man sich noch immer mit der Hoffnung, daß der Jockei-Klub auch über das Jahr 1905 hinaus dort Rennen veranstalten werde, namentlich wenn es gelingt, die Stadtgemeinde zur Hergabe einer größeren Subvention, etwa von 45.000 K zu bewegen. Allein die Leitung des Jockei-Klub für Österreich hat den Gedanken an eine Fortführung der Karlsbader Rennen ganz aufgegeben und es ist sehr wenig Aussicht vorhanden, daß es doch dazu kommen werde.

NACH DEN HELDEN des russisch-japanischen Krieges werden jetzt wiederholt Vollblüter genannt. In den nächsten Jahren werden gleich drei *Kurokis* laufen. In England erweist sich bereits ein *Kuroki* als ein mehr denn nützliches Pferd, Herr Ladislaus Schindler nannte seinen Jährlingshengst von Tokio—Silver Belle nach dem in der letzten Zeit so vielgenannten japanischen Feldherrn und von den diesjährigen Römerhofern wurde der Sohn des Little Duck—Rustic Agnes gleichfalls *Kuroki* getauft.

IN RUSSLAND wurden heuer mehrere Rennrekords aufgestellt, und zwar: 1 : 05 über eine Werst von der zweijährigen *Galtee More*-Tochter *Fippenowa*, 2 : $17^{3}/_{4}$ über zwei Werst von dem dreijährigen *Ruler*-Sohn *Culloden*, 4 : $45^{3}/_{4}$ über vier Werst von dem fünfjährigen *Stronzian*-Sohn *Petit Maître*, 6 : $03^{3}/_{4}$ über fünf Werst von dem vierjährigen *St. Germain*-Sohn *San Primo* und 7 : $23^{3}/_{4}$ über sechs Werst, gleichfalls von *San Primo*. Vor *Fippenowa* hatte der bei uns wohlbekannte *Satyr* den Rekord über eine Werst mit 1 : 06 gehalten

IN ALAG nimmt heute das November-Meeting seinen Anfang. Die heutigen Rennen dürften sich ganz interessant gestalten, an guten Feldern wird es kaum fehlen. Im Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen sollten *Szende* und *Tommy* die besten Chancen vor *Mary* haben, das Batthyány-Handicap räumt anscheinend *András* oder *Biri* und *Lovrana* die besten Chancen ein, in der Halbblut-Steeple-chase konnte *Liszka* die Oberhand gegen *Délipók* behalten, das Hubertus-Hürdenrennen wird wahrscheinlich *Nikita* gegen *Parányi* gewinnen, im Offiziers-Hürdenrennen sind *Perkal* und *Matador* die ernstesten Preisbewerber und im Jason-Preis sollte das Ende zwischen *Czéllövö* und *Csiris* liegen.

MR. H. DYAS, der Besitzer des berühmten *Manifesto*, scheint ein sehr erregter Herr zu sein. Am Freitag stand er vor einem Zivilrichter in Dublin. Er hatte Mister Parr auf Zahlung von 39 Pfund Sterling geklagt und dieser hatte eine Gegenklage gegen Mr. Dyas auf Zahlung von 41 Pfund Sterling eingebracht. Mr. Parr wurde zum Eid zugelassen und legte denselben ab, so daß die Verurteilung von Mr. Dyas zur Zahlung erfolgen mußte. Da rief Mr. Dyas seinem Prozeßgegner zu, er werde ihn niederschießen. Der Richter rügte das Vorgehen von Mr. Dyas und erklärte, er müßte ihn strenge bestrafen, wenn er sich weitere Ausfälle dieser Art erlauben würde. Da sagte Mr. Dyas: »Das macht nichts, ich werde Mister Parr in Frankreich treffen, dort können wir die Sache ausfechten, Frankreich ist ein Land mit besseren Gesetzen als Irland.« Die Anwesenden hatten die größte Mühe, den erregten Rennmann zu beruhigen, der erst dann einlenkte, als der Richter ihm drohte, er werde ihn auf sechs Monate ins Gefängnis stecken.

RENNEN.

PROGRAMME.

Wien, November-Meeting 1904.

Erster Tag. Donnerstag den 3. November. 1 Uhr.

I. HÜRDENR. Hcp. 2300 K. 2400 [illegible]

Testa 4j.	72½	kg	Toquade 3j.	63½	kg
Gomb 4j.	70½	»	Telcs 3j.	62	»
Gerda 3j.	68½	»	Hangyar 3j.	61	»
Pillangó 3j.	64½	»	Deserteur 3j.	58½	»
Flying Dragon 3j.	63½	»	Paros 3j.	56	»
Radius 3j.	63½	»	Princess Nelly 3j.	53	»
Montana 3j.	63½	»			

II. MAIDENR. D. ZWEIJ. 2400 K. 1000 *m.*

Tigra	54½	kg	Rezi	54½	»
Prince de Galles	56	»	Droll	56	»
Prater	56	»	Padua	56	»
Floriform	56	»	Ueberraschung	54	»

III. VERKAUFS-HCP. 2400 K. 1000 *m.*

Frittura 3j.	60	kg	Zsédényi 3j.	48½	kg
Reclame 4j.	56	»	Hipparion 3j.	48	»
Hamis 4j.	53	»	Pro gaiety 4j.	48	»
Corfu 4j.	51	»	Rotthal-Express 3j.	46½	»
Gelosa 3j.	50½	»	Talvolta 4j.	46	»
Pislants 3j.	48½	»	Techtl-Mechtl 3j.	46	»

IV. HANDICAP. 3400 K. 2000 *m.*

Veruda 3j.	60	kg	Csevek 3j.	53½	kg
Vadör 3j.	59½	»	Tyrann 3j.	51	»
Vaduz 3j.	58½	»	Nyalka 3j.	51	»
Harczos 3j.	54½	»	Agnes 4j.	47½	»
Darling 5j.	53½	»	Gránátos 3j.	47	»

V. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2400 K. 1000 *m.*

Virgoncz	48½	kg	Fairy	47	kg
Biberach	51½	»	Sáfar	48½	»
Bonaventura	48½	»	Coma Berenice	51	»
Alban	47	»	Cake Walk	47	»
Telizold	49	»	Lancer	51½	»
Grognard	48½	»	Liza Blitz	51	»
Szurkulet	47	»			

VI. STEEPLE-CH. D. DREIJ. Hcp. 3500 K. 3200 *m.*

Thetis	68	kg	Kinos	65½	kg
[illegible]	66½	»	Revach	62½	»
Tinder box	65½	»	Deli	62½	»
Seaweed	65½	»	Flying Dragon	60	»
Parthenia	65½	»	Hangyar	60	»

VII. HCP. D. ZWEIJ 2400 K. 1200 *m.*

Forras	60	kg	[illegible]	50	kg
Ratibor	60	»	Onkentes úr	49½	»
Mineral	58	»	[illegible]	[illegible]	»
Rizi-Bizi	54½	»	Wonder	49	»
Sagloba	53½	»	Thea	48½	»
Prince de Galles	53½	»	Olugri	47½	»
Lancer	52½	»	Cake Walk	46½	»
Droll	51½	»	Madame Humbert	45½	»
Alban	50½	»	Tornya	45	»
Safar	50	»	Benilla	45	»
Calabrias	50	»	Szurkulet	42½	»
Jegvirag	50	»			

NENNUNGEN.

Wien, November-Meeting 1904.

Zweiter Tag. Samstag den 5. November.

I. HÜRDENR. D. DREIJ. Hcp. 2300 K. 2400 *m.* 16 U.

Obl. Joh. Aresin-Fattons br. H. *Telcs* und F.-W. *Deli.*
Eug. Boross' F.-St. *Princess Nelly.*
Ludw. Brachfelds F.-W. *Orcus.*
Ant. Drehers br. H. *Radius* und br. H. *Revach.*
Lt. Leop. v. Friedenliebs F.-H. *Hangyár.*
Vikt. v. Mautners Sch.-H. *Verdun,* F.-St. *Thetis* und br. St. *Wishbone.*
E. Mullers br. St. *Pillangó.*
Fürst Nik. Palffys dbr. St. *Seaweed.*
Ludw. v. Schosbergers F.-H. *Paros.*
Capt. Téreys br. H. *Benedictus.*
Gf. L. Trauttmansdorffs F.-St. *Toquade.*
Mr. Whites br. St. *Sommerfrische.*

II. VERKAUFS-HCP. D. ZWEIJ. 2400 K. 1200 *m.* 22 U.

Gf. Emer. Degenfelds dbr St. *Jegvirág.*
Ant. Drehers br. St. *Ebenzweier.*
Art Egyedis br. H. *Karikás.*
Gf. Nik. Mor Esterházys br. St. *Czinka Panna.*
Lt. Leop. v. Friedenliebs F.-H. *Prince de Galles.*
Nik. Gyorgyeis br. St *Goher.*
Bar. M. Herzogs F.-St. *Katus* und br. St. *Télizöld.*
Bar. Herm. Königswarters br. St. *Dóra.*
Ludw. v. Krausz' br. St. *Neveletlen.*
Mr. Lincolns br. St. *Thea*
M. Löbls Schwsch.-St. *Szurkulet.*
Nik. v. Luczenbachers br. St. *Wonder.*
Vikt. v. Mautners br. H. *Lecturer* und br. St *Benilla.*
E. Mullers F.-W. *Alom.*
Ludw. v. Schosbergers F.-St. *Tornya.*
Fürst. Nik. Palffys br. H. *Glattolin.*
Gf. L. Trauttmansdorffs br. St. *Madame Humbert.*
Arn. Wachsmanns br. St. *Cake Walk.*
Gf. Dion. Wenckheims br. H. *Tommy.*
Mr. Wheels br. H. *Lancer.*

IV. MAIDEN-HANDICAP D. ZWEIJ. 4500 K. 900 *m.* 15 U.

Eug. Boross' F.-H. *Virgoncz.*
Gf. Theob. Czernins F.-H. *Orlog.*
Ant. Drehers br. H. *Vino Tinto.*
Alex. Grössingers br. St. *Laretta.*
Nik. Gyorgyeis br. St. *G. hér.*
Ludw. v. Krausz' F.-St. *Nem bánom* und br. St. *Neveletlen.*
Vikt. v. Mautners Sch.-H. *Floriform* und F.-St. *Très comique.*
Theod. Meichls dbr. H. *Sagloba.*
Paul Mraviks br. H. *Rizi-Bizi* und br. St. *Rezi*
Gests. Somosi F.-H. *Buszke.*
L. Weiss' br. St. *Ueberraschung.*
Gf. Dion. Wenckheims br. H. *Tommy.*

V. HANDICAP. 2400 K. 1100 *m.* 20 U.

Ant. Drehers 4j. br. St. *Pro gaiety* und 3j. br. St. *Techtl Mechtl.*
L. Egyedis 3j. dbr. H. *Master Jack.*
Gf Mor. Fries' 4j. br. W. *Malupri.*
Bar. Joh. Harkányis 4j. br. St. *Corfu.*
Gf. Art. Henckels 3j. F.-St. *Maritima.*
Bar. M. Herzogs 3j. F.-St. *Columbia* und 3j. br. St. *South Star.*
Ludw. v. Krausz' 3j. F.-W. *Ismeros.*
M. Löbls 3j. dbr. H *Lennox.*
Vikt. v. Mautners 4j. dbr. H. *Dalader,* 4j. br. St. *Angola* und 3j. br. H. *Hipparion.*
And. v. Pechys 4j. br. W. *Reclame,* 3j. F.-St. *Aurelia* und 3j. br. St. *Frittura.*
Ludw v. Schosbergers 3j. dbr. H. *Zsédenyi.*
Bar. Sigm. Uechtritz' 3j. br. H. *Csipó.*
Arn. Wachsmanns 3j. br. St. *Fruska.*
Capt Zs. 3j. br. H. *Salute.*

VI. STEEPLE-CHASE. Hcp. 3500 K. 3200 *m.* 7 U.

Obl. Joh. Aresin-Fattons 4j. br. St. *Marcheuse.*
Ant. Drehers 6j. F.-H. *Kalauer* und 4j. br. St. *Rama thur' i.*
Mr. Fields 6j. br. W. *Hastrmann.*
Vikt. v. Mautners 6j. F.-W. *Socius,* 6j. br. W. *Tokaj* und 5j. dbr. W. *Aconit.*

Dritter Tag. Sonntag den 6. November.

I. VERKAUFS-HCP. DER ZWEIJ. 2400 K. 1100 *m.* 18 U.

Eug. Boross' F.-H. *Virgoncz.*
Gf. Friedr. Chorinskys br. H. *Oos.*
Gf. Emer. Degenfelds dbr. St. *Jégvirág.*
Art. Egyedis br. H. *Karikás.*
Lt. Leop. v. Friedenliebs F.-H. *Prince de Galles* und br. St. *Albán.*
Bar. M. Herzogs F.-St. *Katus* und br. St. *Télizöld.*
Mr. Lincolns br. St. *Thea.*
M. Lobls Schwsch.-St. *Szurkület.*
V. v. Mautners br. St. *Benilla* und Sch.-St. *Fairy.*
E. Mullers F.-W. *Alom.*
Fürst Nik. Palffys br. H. *Glattolin.*
Ludw v. Schosbergers F.-St. *Coma Berenice* und F.-St. *Tornya.*
Arn. Wachsmanns br. St. *Cake Walk.*
Mr. Wheels br. H. *Lancer.*

II. HANDICAP. 3400 K. 1600 *m.* 24 U.

Gf. M. Arco-Zinnebergs 3j. F.-H. *Ordensfex.*
Obl. Joh. Aresin-Fattons 4j. F.-W. *Ferto.*
Eug. Boross' 4j. br. St. *Thibet.*
Gf. Emer. Degenfelds 3j. F.-H. *Mixi.*
Ant. Drehers 3j. br. H. *Bútor.*
L. Egyedis 3j. br. H. *Veruda.*
Bar. M. Herzogs 6j. F.-W. *G'ory* und 3j. br. St. *Pislants.*
Bar. Herm. Königswarters 3j. br. St. *Komm Carlinchen.*
Ludw. v. Krausz' 4j. br. H. *Camperdown* und 4j. F.-H. *Paprika.*
Mr. Lincolns 3j. F.-H. *Vador.*
M. Löbls 3j. dbr. H. *Lennox.*
V. v. Mautners 4j. dbr. H. *Dalader* und 4j. br. St. *Angola.*
Paul Mraviks 3j. F.-H. *Tyrann.*
And. v. Pechys 3j. br. W. *Lottó.*
Jos. Petanovits' 4j. br. St. *Agnes* und 3j. br. H. *Nyalka.*
W. Pickenpacks 3j. dbr. H. *Gránátos.*
Ludw. v. Schosbergers 3j. dbr. W. *Fogoly.*
Bar. Sigm. Uechtritz' 3j. br. H. *Csipó.*
Arn. Wachsmanns 3j. br. St. *Fruska.*
Capt. Zs. 3j. br. H. *Scoronconcolo.*

IV. PRATER-HCP. 6000 K. 2j. 1600 *m.* 20 U.

Gf. M. Arco-Zinnebergs F.-St. *Isar.*
Gf. Emer. Degenfelds dbr. St. *Jegvirág.*
Ant. Drehers br. H. *Prototyp* und br. St. *Ebenzweier.*
Lt. Leop. v. Friedenliebs F.-H. *Prince de Galles.*
Capt. Georges F.-W. *Vitellius.*
Gf. Art. Henckels F.-H *Mineral.*
Bar. M. Herzogs Sch.-H. *Daru.*
Alan Johnstones br. St. *Corea.*
Ludw. v. Krausz' dbr. H. *Tányérnyaló,* br. H. *Visegrád* und br. St. *Neveletlen.*
M. Löbls Schwsch.-St. *Szürkület.*
V. v. Mautners br. H. *Lecturer.*
Paul Mraviks br. H. *Rizi-Bizi.*
E. Müllers br. St. *Forrás.*
Lad. Schindlers F.-H. *Droll.*
Arn. Wachsmanns br. St. *Cake Walk.*
Capt. Zs. F.-H. *Tisza vesszo.*
Rich. v. Zomborys F.-H. *Kuli.*

V. VERKAUFS-HCP. 2400 K. 1100 *m.* 18 U.

Gf. M. Arco-Zinnebergs 3j. br. H. *Rotthal-Express.*
Ant. Drehers 4j. br. St. *Pro gaiety* und 3j. br. St. *Techtl-Mechtl.*
L. Egyedis 3j. dbr. H. *Master Jack.*
Bar. Joh. Harkanyis 4j. br. St. *Corfu.*
Bar. M. Herzogs 3j. F.-St. *Columbia* und 3j. br. St. *South Star.*
Ludw. v. Krausz' 3j. F.-W. *Ismeros.*
M. Löbls 3j. dbr. H. *Lennox* und 3j. F.-St. *Gelosa.*
V. v. Mautners 4j. dbr. H. *Dalader* und 3j. br. H. *Hipparion.*
And. v. Pechys 4j. br. W. *Reclame,* 3j. F.-St. *Aurelia* und 3j. br. St. *Frittura.*
Ludw. v. Schosbergers 3j. dbr. H. *Zsédényi.*
Arn. Wachsmanns 3j. br. St. *Fruska.*
Capt. Zs. 3j. br. H. *Salute.*

VI. HÜRDENR. Hcp. 2300 K. 2400 *m.* 19 U.

Obl. Joh. Aresin-Fattons 4j. br. St. *Marcheuse,* 3j. br. H. *Telcs* und 3j. F.-W. *Deli.*
Eug. Boross' 3j. F.-St. *Princess Nelly.*
Ludw. Brachfelds 3j. F.-W. *Orcus.*
Ant. Drehers 4j F.-St. *Testa,* 3j. br. H. *Radius,* 3j. br. H. *Revach* und 3j. br. W. *Fair mortgage.*
Mr. Fields 6j. br. W. *Hastrmann.*
Lt. Leop. v. Friedenliebs 3j. F.-H. *Hangyár.*
Vikt. v. Mautners 4j. F.-St. *Gomb,* 3j. br. H. *Flying Dragon* und 3j. F.-W. *Csevek.*
Lad. Schindlers 3j. F.-St. *Gerda* und 3j. br. St. *Parthenia.*
Ludw. v. Schosbergers 3j. F.-H. *Páros.*
Capt. Tereys 3j. br. H. *Benedictus.*
Gf. L. Trauttmansdorffs 3j. F.-St. *Toquade.*

REUGELD-ERKLÄRUNGEN.

Budapest, Fruhjahrs-Meeting 1905.

BIENNIAL-ZUCHTR. 26.000 K. 3j. 2000 *m.*

Es sind stehengeblieben: *Megint, Rag-tail, Nesse, Rubin, Bóbita, Buddhist, Agnes Forrás, Menydorgös, King Rob, Bayonet, Benvenuto, Patience, Igel, Seidenhaar, Laretta, Egerlander, Jeannette, Hadrian, Bona Dea, Siess, Parta*-St., *Korona II., Ezerjó, Jugurtha, Orbene, Madame Humbert, Schmudel, Vision, Mephisto, Padua, Etta, Junák, Sovánka.*

Tatra-Lomnicz, 1905.

KARPATHEN-PR. 60.000 K. 1100 *m.*

Es sind stehengeblieben: *Rag-tail* 3j., [illegible] 2j., *Komam* 3j., *Goal* 2j., *Off* 2j., *Wineglass*-St. 2j., *Rubin* 3j., *Buzakalász* 2j., *Isobar* 2j., *Taleteller* 2j., *Vino tinto* 3j., *Niagara* 2j., *Kattegat* 2j., *Rebellin* 2j., *Menydorgös* 3j., *Gaudeamus* 3j. *L'Orme du Mail* 2j., *Arató* 3j., *Patience* 3j., *Hungaria*-H. 2j., *Mac G.* 2j., *Máskor II.* 2j., *Rose of Kildare*-H. 2j., *Maradék* 2j., *Ambrosia*-H. 2j., *Handy* 2j., *Lilinokalani*-H 2j., *Gyöngyös*-H. 2j., *Anuska*-H. 2j., *Mary Beaton*-St. 2j., *Galanterie* 3j., *Lord Lucifer* 3j., *Klimbim*-St. 2j., *Tom* 3j., *Babette* 2j., *Tessék* 2j., *Home sweet home* 2j., *Kara Mustafa* 2j., *Santuzza* 2j., *Toga* 2j., *Play or pay* 3j., *Bona Dea* 3j., *Chance*-H. 2j., *Sagloba* 3j., *Taréj* 2j., *Torta* 2j., *Ezerjó* 3j., *Ezra* 2j., *Pirkad* 2j., *Pistol* 2j., *Reve d'amour*-St. 2j., *Toresás* 3j., *Chincapin* 2j., *Flvimor* 2j., *Lagardère* 2j., *Hippokrene*-St. 2j., *Népszó* 3j., *Sotva* 2j, *Metella*-H. 2j.

NOTIZEN.

DIE REITLIZENZ für Steeple-chases und Hürdenrennen erhielten die Jockeis R. Fletcher und Alexander Lovasz sowie der Reitbursche Al. Seidemann.

EIN ZWEIKAMPF zwischen *Fifre II.* und *Presto II.*, den beiden ausgezeichneten französischen Dreijahrigen, soll heuer noch in Longchamps oder Chantilly ausgetragen werden.

FUR DAS PRATER-HANDICAP, die wertvollste Konkurrenz des dritten Renntages des November-Meetings, wurden 20 Zweijahrige genannt, darunter *Prototyp, Vitellius, Mineral, Tányérnyaló, Forrás* und *Tisza vessző.*

DAS PARFORCE-JAGDRENNEN in Karlshorst, das bekanntlich das langste Hindernisrennen Deutschlands ist, fiel am Montag an *Annette,* die unter Herrn R. von Wallenberg nach Kampf *Carlito* und *Sperate* schlug.

HEIMCHEN wurde von Herrn Josef Le Plat an Leutnant A. von Lippich verkauft und in Herrn M. Löbls Stall wanderten Baron Johann Harkanyis *St. Maur* und *Allotria.* Nach Deutschland verkaufte Oberleutnant Stephan Markovits *Servus Brezina.*

REUGELD in allen Engagements in Österreich-Ungarn erklarten Graf Emerich Degenfeld fur *Claymore,* Herr L. Egyedi fur *Matchboy, Galante, Marineur, Sohasem, Gamine, Lennox, Lottó, Servus Brezina, Alom, Forrás* und *Gondolat* und Rittmeister Rudolf Söllinger fur *Almansor, Banco* und *Freyja.*

IN DRESDEN waren am Sonntag wieder drei Produkte der österreichisch-ungarischen Zucht siegreich, und zwar *Sarika* im Preis von Falkenstein, *Formosa* im Preis von Ortrand und *La Jeunesse* im Abschieds-Flach-Handicap. Im Preis von Falkenstein befanden sich unter den funf Teilnehmern gleich vier Ungarn, ein Beweis, wie sehr das ungarische Material in Deutschland ausgenützt wird.

IM BIENNIAL-ZUCHTRENNEN für Dreijahrige im Mai 1905 in Budapest blieben nach der letzten Reugeld-Erklarung 33 Pferde stehen, darunter *Patience, Menydörgös, King Rob, Orbene, Megint, Rag-tail, Bóbita, Buddhist, Siess, Junak* und *Hadrian.* Im Karpathen-Preis 1905 wurden 59 Pferde belassen, und zwar siebzehn Dreijahrige und 42 Zweijahrige; zu den ersteren gehören *Patience, Rag-tail, Menydorgös, Népszó* und *Ezerjó.*



TRABEN.

NACH HOLLAND verkauft wurde von dem französischen Züchter J. Thibault *Amiens* 1 : 35² v. Harley – Hyacinthe; der Kaufpreis betrug 10.000 Franken. Nach Belgien wanderten die beiden Franzosen *Voiron* 1 : 40 und *Varigny* 1 : 39.

IN PETERSBURG kam am 16. Oktober das Rennen zu Ehren des Großfürsten Dimitri Konstantinowitsch zur Entscheidung, welches mit 6280 Rubeln dotiert war und 4–5jährige Orlow-Traber über 1½ Werst führte. Als Sieger ging P. Smirnows *Baronet* hervor, der mit einem 1 : 27⁵-Trab *Pyl* und *Kasak* auf die Plätze verwies.

DER PETERSBURGER TRABRENNVEREIN wird, wie das »Pferd in Rußland« berichtet, im nächsten Jahre das 25jährige Amtsjubiläum zweier Mitglieder feiern. Dem Vizepräsidenten Grafen I. I. Woronzow-Daschkoff vollenden sich am 27. Jänner 1905 25 Jahre, seitdem er das Amt eines Vizepräsidenten im Verein bekleidet, und K. L. Wachter blickt am 9. Februar 1905 auf 25 Jahre als Rentmeister des Vereines zurück. Aus Anlaß dessen wird am 27. Jänner ein Dreijährigenrennen, Wert 6000 Rubel, zu Ehren des Grafen Woronzow-Daschkow und am 9. Februar ein Rennen für Pferde jeden Alters, Wert 5000 Rubel, zu Ehren des Herrn K. L. Wachter zum Austrag gelangen.

IN MÜNCHEN fand am 26. Oktober das Herbst-Meeting seine Fortsetzung. Leider war jedoch der Tag durch einen sturmartigen Wind, sowie durch heftiges Regenwetter gründlich verdorben, auch der Sport wurde durch diese Wetterunbilden ungünstig beeinflußt. Von den österreichischen Pferden konnte diesmal *Senator F.* Siegesehren einheimsen, indem er im Preis von Hamburg in 1 . 36⁵ *Artillerist*, *Nachtportier* und *Walhall* schlug. Im geschlagenen Felde befanden sich unter anderem *Indemnity*, *Landlord* und *Gilfoyla*. Im Preis von Wien, einem Stichfahren zwei von drei über 2000 *m*, starteten von Vertretern heimischer Zucht *Waldgeist*, *Never More W.*, *Cigany* und *Powidel-Hannakin*, keines der genannten Pferde jedoch konnte recht zur Geltung kommen, außer der im deutschen Besitze befindlichen *Powidel-Hannakin*, die das dritte Geld hinter *Tramp* und *Carola* errang.

DIE 1 : 35-LISTE Frankreichs umfaßt derzeit 170 Traber, deren Vater französischer Abstammung sind. Hievon haben elf den Kilometer in weniger als 1 : 30 zurückgelegt, und zwar *Képi* v. Flibustier 1 : 27, *Tourterelle* v. Hetmann 1 : 27¹, *Vent d'Ouest* v. James Watt 1 : 28¹, *Papillon* v. Archimede 1 : 28⁸, *Thoé* v. Jeune Toujours 1 : 29², *Nerva* v. Galant II. 1 : 29³, *Trinqueur* v. Fuschia 1 : 29⁴, *Garnement* v. Jongleur 1 : 29⁶, *Bémécourt* v. Fuschia 1 : 29⁷, *Narquois* v. Fuschia 1 : 29⁷, *Quinte* v. Fuschia 1 : 29⁹. *Trinqueur*, *Bemécourt* und *Narquois* erzielten diese Rekords unter dem Sattel, die übrigen vor dem Sulky. Außer diesen trabten bisher sechs besser als 1 : 31, 16 besser als 1 : 32 und in 1 : 33–1 : 32 endlich brachten 25 Traber französischer Abstammung den Kilometer hinter sich. Von französischen Pferden, deren Vater dem Auslande entstammen, erzielten 15 Zeiten unter 1 : 35, von welchen wieder fünf Rekords unter 1 : 30 aufzuweisen haben, nämlich *Quinaud* v. Harry Lumps 1 : 26⁴, *Faisan III.* v. Cash 1 : 29⁴, *Topsy Medium* v. Fortune P. 1 : 29⁴, *Uncle Sams Pride* v. Uncle Sam 1 : 29⁴, *Morning Star* v. Cash 1 : 29⁷.

RUDERN.

DIE RUDERER WIENS feiern kommenden Samstag den 25jährigen Bestand des Wiener Ruder-Klubs »Union«. Das Fest, für welches sich in den aquatischen Sportkreisen sehr rege Teilnahme zeigt, findet im großen Saale des Hotel »Kontinental«, Taborstraße, statt. Das Jubiläumsjahr bedeutet auch sportlich für den Verein ein glückliches, denn es hat seine Gewinnliste um zwei schöne und höchst ehrenvolle Siege bereichert, so daß die samstägige Veranstaltung gleichzeitig, wenn man es so nehmen will, auch eine Art Siegesfeier bedeutet. Die Festrede wird der Präsident des Österreichischen Ruder-Verbandes Victor Silberer halten. Das vom Verein eingesetzte Komitee war eifrig bemüht, den Abend in gleicher Weise würdig und animiert zu gestalten; wie uns mitgeteilt wird, ist die Musikkapelle des k. u. k. bosnisch-herzegowinischen Infanterieregimentes Nr. 1 sowie eine ganze Reihe erstklassiger Kunstkräfte, vornehmlich des heiteren Genres, zur Mitwirkung gewonnen. Den Beschluß macht ein Tanzkränzchen. Karten à 2 K sind im Komiteelokale (Hotel »Kontinental«), ferner bei August Sirk, I. Kärntnerstraße 55, und E. Dörfler, VI. Gumpendorferstraße 51, zu haben.

LITERATUR.

»DER EIWEISS-GUMMIDRUCK und andere Modifikationen des Gummidruckverfahrens.« Anleitung für Amateure und Fachphotographen. Mit 5 Bildertafeln. Dresden 1904. Verlag des »Apollo«. 3 K. — Da der Gummidruck bekanntlich das beste photographische Verfahren für künstlerisch ausdrucksvolle Bilder ist, bürgert er sich unter allen, die derartiges anstreben, naturgemäß immer mehr ein. Nicht in jeder Hand liefert das schwierige Verfahren das Erwünschte, insbesondere müssen viele die Erfahrung machen, daß sie kräftige, tonreiche Drucke erst durch vielfaches Übereinanderdrucken erreichen. Der von Renger-Patzsch erfundene Eiweißgummidruck soll nun schon bei wenigen (1–2) Drucken das leisten, was man beim gewöhnlichen Gummidruck erst durch mehrmaliges Überdrucken erlangen konnte. In wessen Hand der Gummidruck ein gefügiges Werkzeug ist, der wird die von Renger-Patzsch beschriebenen Komplizierungen der Rezepte als etwas total Überflüssiges empfinden, und angesichts der als Muster vorgeführten Bilder wird er mit Recht sagen, daß einer, der gummidrucken kann, diese Bilder in der gewöhnlichen Weise mit gleicher Druckzahl zu stande bringt. Für minder Geübte mag die Neuerung freilich einen Wert haben. Jedenfalls ist das Buch durch die interessanten Betrachtungen über das Wesen des Gummidruckverfahrens wertvoll, die darin enthalten sind.

»EIN SÜNDER VOM TURF.« Sportroman von Nat Gould. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von Kurt Doerry. Leipzig, A. Schumanns Verlag. — Der vorliegende Roman versetzt uns in den Rennbetrieb Australiens. Während aber der Vorgänger desselben, »Das Double Event«, den Flachrennsport behandelt, ist es diesmal der Sport zwischen Flaggen, den sich der Verfasser zum Stoff seines Romanes erkor. Der Held desselben ist Alec Harman, ein tollkühner Herrenreiter, welcher ebenso wie sein Freund Sackville eine Engländerin liebt, leider ist es in beiden Fällen dieselbe. Die praktische Tochter Albions liebt zwar Harman, reicht ihre Hand aber dem andern, da derselbe pekuniär besser gestellt ist und seiner Frau eine sichere, sorgenlose Zukunft bieten kann, während die Größe von Harmans Vermögen vom Gewinn- oder Verlustkonto seiner Pferde abhängt. Zwischen beiden Freunden kommt es natürlich zum Bruch, während die junge Frau bald ihr ganzes Unglück an der Seite eines ungeliebten, rohen Mannes erkennt und sich daher dem Jugendgeliebten in die Arme wirft. Dies sieht und erfährt Sackville und er gelobt, sich an Harman zu rächen. Da er dies persönlich nicht kann, ohne mit dem Gesetze in unangenehme Berührung zu kommen, und wohl auch die Folgen eines offenen Angriffes ebenso wie seinen Gegner selbst fürchtet, nimmt er sich vor, diesen auf der Rennbahn finanziell und moralisch zu ruinieren. Zu diesem Zwecke legt sich Sackville einen großen Hindernisstall an und unterstellt diesen einem übelberüchtigten Trainer, der vor keiner Schandtat zurückscheut. Harman hat ein sehr gutes Steeple-Pferd *Barface*, und in jedem Rennen, wo dasselbe startet, bringt der gegnerische Stall ein ebenso gutes Pferd heraus, um Harmans Vertreter damit zu schlagen und dessen Besitzer und Reiter, der seine Pferde in ihren Rennen immer hoch zu wetten pflegt, empfindliche pekuniäre Verluste beizubringen. Das Glück und die reiterliche Tüchtigkeit Harmans vereiteln aber alle Anschläge, so daß er, obwohl von vielen Seiten gewarnt, über das, was die Welt schließlich munkelt, lacht. Endlich kommt der Tag der Grand National Steeple-chase, wo *Barface* unter seinem Besitzer wieder starten soll. Sackville hat einen sehr guten Schimmelhengst mit dem tüchtigsten Hindernisjockei Australiens im Sattel im Rennen. Außerdem läßt der letztgenannte Stall noch zwei Pferde satteln, deren Jockeis, sehr obskure Ehrenmänner, den Auftrag haben, Harman am Siegen zu hindern und ihn sogar, wenn es nötig wird, zum Sturz zu bringen. Das Rennen beginnt, der eine der beiden Gauner schreckt im letzten Moment vor seiner Schandtat zurück, der andere, der stark hezecht ins Rennen geht, kommt gleich bei einem der ersten Sprünge zu Fall. *Barface* und der Schimmel galoppieren nebeneinander an der Spitze des Feldes bis zum Tribünensprung. Da plötzlich ein allgemeiner Schrei des Entsetzens und Harman, der Liebling der Turfbesucher Australiens, liegt bewußtlos unter seinem Pferd, während der Schimmel die Gesellschaft weiterführt. Harman hat den Arm und ein paar Rippen gebrochen, aber es ist ihm Ehrensache, den Gegner nicht siegen zu lassen. Noch ist der Weg bis zum Ziele weit und noch vieles kann bis dahin geschehen. Gleich ist Harman wieder im Sattel und trotz wahnsinnigster Schmerzen jagt er dem Felde nach. Einen nach dem andern passiert er, noch trennen ihn nur drei Pferdelängen von dem Schimmel, als die Pferde an den letzten Sprung kommen. Immer näher schiebt sich *Barface* an den Gegner heran, das Publikum tobt vor Aufregung und da, als es über das letzte Hindernis geht, rumpelt der Schimmel, sein Jockei kann ihn nicht hochreißen und Roß und Reiter überschlagen sich. Harman passiert im Handgalopp das Ziel, um dann bewußtlos vor Schmerzen und Aufregung vom Pferde zu sinken. In der Nacht versucht ein niedergebrochener Buchmacher dann einen Einbruchsdiebstahl bei Sackville, wobei ihn dieser erwischt, beide greifen zum Revolver und am andern Morgen findet man nur zwei Leichen vor. Mrs. Sackville aber pflegt Harman mit Aufopferung und als dieser nach langem Krankenlager wieder hergestellt und auch unterdes das Trauerjahr um Sackville vorüber ist, reichen sich beide die Hand zum Herzensbunde vor dem Altar. — Obwohl der Roman verschiedene sportliche Unmöglichkeiten enthält, so ist das Leben und Treiben auf den Rennplätzen sehr naturgetreu beschrieben und auch die Charaktere gewisser dunkler Ehrenmänner, an denen am Turf ja kein Mangel ist, sind gut und scharf gezeichnet. Jedenfalls ist der Roman äußerst spannend und anregend geschrieben und dürfte gern und viel gelesen werden. *Ch.*

Neu erschienen sind folgende Werke:

»The Archers Register for 1903–1904.« Edited by H. Walrond, Author of »Archery for Beginners«. London 1904, Horace Cox. The »Field« Office, Windsor House, Bream's Buildings E. C.

BRIEFKASTEN.

»ABONNENT« in Wien. — Der für das Gestüt Wienerwald tätige Trainer und Fahrer J. Miller stand vorher in Diensten des russischen Fürsten L. D. Wjasemski.

GF. R. in Dresden. — Die gewünschten Zahlen sind: Im Jahre 1904 wurden in den einzelnen Kronländern von Österreich 79.587 Stuten durch Staatshengste gedeckt. Auf 502 Deckstationen waren 1666 Staatshengste tätig, und zwar in Niederösterreich 49, in Oberösterreich 50, in Salzburg 31, in Tirol 29, in Steiermark 138, in Kärnten 44, in Krain 47, im Küstenland 22, in Dalmatien 42, in Böhmen 432, in Mähren 267, in Schlesien 50, in Galizien 394 und in der Bukowina 71. Die meisten Stuten, nämlich 21.606, wurden in Böhmen belegt, dann folgt Galizien mit 19.309 vor Mähren mit 14.936 Stuten.

CAFE HUNGARIA in L. — Der Fall, daß ein Steepler ein wertvolles Flachrennen gewinnt, hat sich allerdings auch in Frankreich ereignet, und zwar im Jahre 1894 in Maisons-Laffitte. Die sechsjährige Halbblüterin *Ma Souveraine*, eine Steeplerin, siegte in dem mit 15.000 Franken dotierten Handicap de la Tamise über 1800 *m*. Es wurden 26 Pferde, die meist einer recht guten Klasse angehörten, für das Rennen gesattelt, an der Distanz hatte aber *Ma Souveraine*, die das Federgewicht von 44 *kg* trug, alle hinter sich und schlug *Boulag* mit einer Länge. *Monsieur Gabriel* besetzte eine Halslänge zurück den dritten Platz vor *Excuse*.

GRAF ST. P. in Lemberg. — *Planet*, den Sie jedenfalls meinen, war im Besitze des Herrn Kurt von Tepper-Laski. Der vierjährige Wallach ging im Oktober 1894 unter eigentümlichen Umständen ein. *Planet* war in Karlshorst in einer Steeple-chase gestartet und gefallen, kam aber scheinbar unverletzt zur Wage zurück. Als der Wallach nach Schluß der Rennen von Karlshorst nach Hoppegarten zurückgeführt wurde, fiel er plötzlich im Walde um und mußte, da er nicht hochzubringen war, die Nacht im Walde kampieren. Als der Tierarzt zu dem Pferde gerufen wurde, fand derselbe am Genick desselben eine Geschwulst, welche nach und nach stärker wurde, so daß der Wallach, nachdem er über 30 Stunden im Walde transportunfähig gelegen hatte, einging.